

Bericht 2021 SK Inline Skaterhockey Württemberg

Das Gute: wir hatten einen Spielbetrieb in 2021 im Rahmen der ISH-BW.

Das Schlechte: der Spielbetrieb konnte erst Anfang/ Mitte September gestartet werden und konnte nicht in allen Altersklassen zu Ende gespielt werden.

In den Altersklassen Bambini, Junioren und Herren konnte die Saison beendet werden und ein „Meister“ ermittelt werden.

Bei den Schülern und der Jugend musste man leider auf das Finalturnier verzichten.

Durch den späten Saisonstart sind ganz neue Probleme aufgetaucht, so mussten Anfang Herbst in Bad Friedrichshall 2 Turniere abgebrochen werden, da die Witterung für eine Nasse Spielfläche sorgte, die nicht mehr bespielbar war. Zudem hatten wir in Württemberg die Problematik, dass wir keine Halle haben, die vollständig geschlossen, Isoliert und beheizt ist. Da unsere Hauptstandorte alle ursprünglich für den Rollkunstlauf konzipierten Anlagen spielen. In Bad Friedrichshall ist es eine überdachte Fläche die ringsherum offen ist, in Heilbronn und Winnenden handelt es sich um Hallen die hauptsächlich zu einer Seite offen ist. Einzig in Spaichingen handelt es sich um eine geschlossene Halle, die aber ebenso für den Rollkunstlauf benutzt wird und keine Isolierung oder Heizung hat, und sogar im Frühjahr noch am Dach, durch Hagel stark beschädigt wurde. Die weiteren Hallen in denen wir im Rahmen des ISH-BW Spiel Betriebes aktiv waren, wie in Assenheim, in Sasbach haben auch keine Isolation oder Heizung. Und in Kirrweiler handelt es sich um einen Freiplatz. Einzige Ausnahme bildet da Landau mit einer „Turnhalle“.

Der Spielbetrieb aufgeteilt in Nord und Südgruppen und in Turnierform, jeder gegen jeden jeweils 1-mal an jedem Standort, war aufgrund der Terminknappheit der einzig sinnvolle Modus. In der Schüler und der Jugendliga, sowie bei den Herren in der Regionalliga wurden aufgrund der Anzahl der Teams jeweils eine Nord und eine Südgruppe gebildet, mit dem Ziel ein Finalturnier der besten 2 Teams (Ausnahme RL Herren hier nur ein Finalspiel mit Hin und Rückspiel) jeder Gruppe zu spielen.

Leider musste wie oben erwähnt, die Schüler und die Jugend dieses Turnier aufgrund der Entwicklungen gegen Ende des Jahres Ausgesetzt werden. Nur bei den **Herren** fanden die beiden Finalspiele statt, hier konnte sich die Bulls Bahlingen in 2 Spielen gegen den RRV Bad Friedrichsthal durchsetzen.

Bei den **Junioren** gab es nur 3 Teams: Freiburg, Spaichingen und Heilbronn. Freiburg nahm nur am ersten Turnier in Spaichingen teil. Das zweite Turnier in Heilbronn war dadurch nur noch ein Einzelspiel. Und das 3. angesetzte Turnier, das in Freiburg stattfinden sollte wurde abgesagt. Da Heilbronn und Spaichingen im direkten Vergleich Punkt und Torgleich waren, einigte man sich auf ein Entscheidungsspiel in Winnenden auf neutralen Boden. Dort wurde der Baden-Württembergische Meister der U19 erst im Penaltyschießen ermittelt, in einer engen Serie konnten sich die Badgers aus Spaichingen durchsetzen und den Titel gewinnen.

Die Dragons aus Heilbronn führen als Vizemeister als einziges Team aus dem gesamten Spielbetrieb der ISH-BW zur Deutschen Meisterschaft. Dort konnten die Heilbronner zum ersten Mal in der Geschichte unseres Bundeslandes eine Medaille mit einem überraschenden 3. Platz nach Baden-Württemberg holen.

In der **Jugendliga** dominierten die Dragons aus Heilbronn in der Nordgruppe. Mit 6 Siegen bei 6 Spielen (davon 2 Wertungen wegen nicht Antretens von Landau) und einer Tordifferenz von 76:6 Toren. In der Südgruppe ging es etwas knapper zu, und Merdingen konnte sich hier mit 4 Siegen gegen Spaichingen mit 3 Siegen durchsetzen. Ein Finalturnier das für den 04.12.21 in Heilbronn terminiert war, konnte leider nicht mehr gespielt werden.

In der **Schülerliga** konnte sich in der Nordgruppe Assenheim mit einem Sieg mehr als Heilbronn knapp durchsetzen. In der Südliga dominierte die Spielgemeinschaft Sasbach/Nimburg und konnte alle Spiele gewinnen und mit 56:10 Toren das Jahr abschließen. Ein Finalturnier in Sasbach konnte leider nicht mehr geplant und gespielt werden.

In der **Bambiniliga** konnten im Jahr 2021 alle Spiele gespielt werden, dies war im Nachwuchs auch die einzige Altersklasse in der dies möglich war. Hier setzen sich die Roadrunners aus Bad Friedrichshall durch und gewannen von 12 Spielen 10.

Insgesamt ist es schwierig über die SK ISH in Württemberg zu schreiben und nicht auch Teams aus Hessen, Rheinland Pfalz oder Südbaden zu schreiben.

Die Entwicklungen in der für unseren Sport schweren Zeit sind zweigeteilt. Zum einen haben wir mit Vereinen wie Heilbronn und Spaichingen (Außer Bambini) weiter die großen Vereine die in jeder Altersklasse (Heilbronn), Teams melden. Dazu kommt mit Bad Friedrichshall, die in den letzten beiden Jahren ihren Unterbau (Bambini und Schüler) enorm vorangebracht haben und dort steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen haben. So dass wir bei den 3 Vereinen insgesamt von sogar steigenden Mitgliederzahlen sprechen können.

Aber es gibt auch die Kehrseite, Gärtringen die noch auf sehr wackeligen Beinen stehen und bei denen die Hallensituation noch immer nicht so gelöst wurde, dass man auch in der höheren Altersklasse Heimspiele austragen kann. Hoffnung macht aber die Nähe und die Zusammenarbeit mit Winnenden.

Winnenden, die dieses Jahr nur noch 1 Team in der Landesliga der Herren gemeldet haben, und sonst im Nachwuchs nichts, befindet sich auf einem Ähnlichen Weg, wie sich die Vipers aus Abstatt befunden haben, wenig Nachwuchs, kaum noch Nachwuchs und nun sind sie vorerst komplett von der Bildfläche verschwunden. In Winnenden steht auch noch der Wechsel in eine „andere“ wenn auch verwandte Sportart im Raum, ins Inlinehockey, durch die Pro Rollers League.

Die Trainersituation in Württemberg ist auch eine wichtige Komponente, und hier sind von den Vereinen nur Heilbronn und Bad Friedrichshall sehr gut aufgestellt. Die anderen Vereine werden große Probleme bekommen, da einige Lizenzen nicht verlängert wurden sind und auch auslaufen, um die Trainerpflicht im Nachwuchsbereich weiterhin zu erfüllen.

Zum Ende meines Berichtes, möchte ich die Kooperation mit der ISH-BW ansprechen. Ich denke, grundsätzlich ist die ISH-BW mit dem diesjährigen Motto sehr gut gefahren:

„Wir befürworten was die Vereine wünschen und setzen dies gemeinsam um“.

Allerdings muss von Seiten der ISH-BW wieder aktiver mit den Vereinen kommuniziert werden, und es muss schneller und transparenter gesprochen und gearbeitet werden, nicht z.B. erst wenn Vereinsvertreter aktiv werden. Denn man hat leider zu viele Absagen hinnehmen müssen, die zwar mit der Pandemie und zeitlichen Fenstern begründbar und auch nachvollziehbar waren, allerdings gab es auch einiges mit einem Beigeschmack, ohne zu sehr in eine Vorwurfshaltung gegen die einzelnen Vereine, die es betrifft, gehen zu wollen. Als positives Beispiel können wir die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U13, U16 und U19 erwähnen, die trotz der Lage, so sicher wie möglich und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnten.

Einen guten Rutsch und einen guten Start ins neue Jahr wünscht

Michel Uhlig

SK ISH Württemberg